

DAMALS

Vor 10 Jahren

Die Aufgabe, die sich der Schützenverein Klein Köhren gestellt hat, ist in ihrem Ausmaß äußerst beeindruckend. Die Schießhalle soll voraussichtlich bis Oktober 2009 um einen 18 mal 14 Meter Komplex zu einem Dorfgemeinschaftshaus erweitert werden. „Wir für uns“ – so lautet das Motto dieser Maßnahmen. Es trifft den Nagel auf den Kopf. Rund 60 Bürger folgten dem Aufruf zu einer außerordentlichen öffentlichen Generalversammlung, in deren Mittelpunkt das Bauprojekt stand.

KURZ NOTIERT

Bremer Weg komplett gesperrt

KLOSTERSEELE • Durch Bauarbeiten im Bereich des Bremer Weges in Klosterseele wird es ab heute zu Behinderungen im Straßenverkehr kommen. Die Maßnahmen sollen bis Sonntag, 16. November, abgeschlossen sein. „Während dieser Zeit wird der Bremer Weg zwischen den Straßen ‚Im großen Winkel‘ und ‚Im Dorfe‘ sowie Bassum-Hilken für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Samtgemeinde Harpstedt. Die Umleitung erfolgt weiträumig über die L338, L776 und die L340. Die Verwaltung bittet alle Anwohner und betroffene Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die Einrichtung der Baustelle.

Nähen für Anfänger

HARPSTEDT • Die regioVHS Ganderkesee-Hude und Harpstedt bietet einen Einsteigerkurs zum Nähen in Harpstedt an. Das Seminar geht mittwochs, 12. und 19. September, von 19 bis 21.15 Uhr in der Delmeschule über die Bühne. „Als Einstieg braucht man nicht viel: Jersey-Reste in allen Farben und viel Spaß an Kreativität. Gerade Anfänger können hier schnelle Erfolge beim Nähen erleben“, heißt es in der Ankündigung. Weitere Infos und Anmeldungen nimmt die regioVHS unter der Telefonnummer 04222/44444 entgegen.

Gottes Hilfe erfahren

HARPSTEDT • Zum Thema „Gottes Hilfe erfahren“ geht am Sonntag, 16. September, ab 11 Uhr ein Baustellen-Gottesdienst in der Harpstedter Christuskirche über die Bühne. „Da nehmen die Dinge in einer verzweifelten Situation plötzlich eine unerwartet gnädige Wendung. In einer ähnlich verzweifelten Situation tun sie es nicht. Warum hilft Gott einmal – und ein anderes mal nicht? Wie sollen wir mit ausgebliebener Hilfe umgehen? Können wir Dinge tun, damit Gott hilft? Diese und ähnliche Fragen werden thematisiert“, heißt es in der Ankündigung. Es sei ein moderner Gottesdienst mit Band, Kinderbetreuung, einer Kaffeebar und Käsebrötchen im Anschluss.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen



Power-Fitness auf Trampolinen und Shiatsu-Massage, rasante Einradakrobatik sowie märchenhafte Harfenklänge – beim „1551 Festival“ auf dem Koems-Gelände waren Kontraste fester Bestandteil des Programms. • Fotos: Bohlken

Märchenhafte Harfenklänge und Fitness auf Trampolinen

„1551 Festival“: Wie der Körper 1 000 Kilokalorien pro Stunde verbrennt

Von Jürgen Bohlken

HARPSTEDT • „Hoch, hoch, hoch!“, feuerte eine Zuschauerin die Trainerin Jasmin Ebsenthal vom Gym80-Studio Bassum und ihre „Jumping Fitness“-Kursmitstreiter am Sonnabendmittag auf dem „1551 Festival“ rund um Gesundheit, Fitness und Wellness im Koems-Scheunenviertel in Harpstedt an.

Eine Viertelstunde am Stück praktizierte die aus zehn Frauen und einem Jungen bestehende Gruppe eine Art Zumba auf Trampolinen. Bis zu 1 000 Kilokalorien soll der menschliche Körper bei dieser Art von Power-Fitness zu rhythmischer Musik und Kommandos wie „Sche-re“ oder „Two on two“ in nur einer Stunde verbrennen können. „Der Puls kann schon mal auf 170 gehen“, verriet Ebsenthal. „Am Sonntag gibt es hier in Harpstedt eine weitere „Jumping Fitness“-Vorführung, dann allerdings unter der Regie des Gym80-Studios Wildeshausen“, kündigte die stellvertretende Studioleiterin Steffi Tönnies an.

Dass auch Einradfahren fit hält, wissen die Mädels des Unicycle-Teams Harpstedt aus eigener Erfahrung. Für eine peppige Kür heimsten zum Festivalsauftritt die „Dominos“ des Vereins viel Bei-

fall ein. Geradezu besinnlich ging es derweil in der „Landfrauenscheune“ zu: Mit Harfenklängen lockte Brigitta Wortmann Messebesucher in „Märchenstunden“. Die Leute kamen gern, um zu lauschen. Mit großer Inbrunst, einfühlsamer Betonung und gekonnter Gestik entführte die Basumerin die Zuhörer in fantastische Welten. Märchen aus vieler Herren Länder trug sie frei vor und erfüllte dabei sogar Wünsche der Zuhörer.

„Mal was Witziges und mal was aus China“

„Ich frage immer, was die Leute hören möchten. Mal soll's was Witziges sein, mal was fürs Herz, mal was aus China. Hier auf der Messe haben die Besucher nicht so viel Zeit zum Zuhören. Daher wähle ich kurze Märchen aus. Mittlerweile kann ich etwa 130 aus dem Stegreif frei vortragen. Ich mache das ja schon seit 20 Jahren“, sagte Wortmann. Als Märchenzählerin komplett den Lebensunterhalt zu bestreiten, stellt sie sich schwierig vor. „Hätte ich nicht einen normal verdienenden Mann zu Hause, müsste ich sicher viel mehr auf Tour sein. Aktuell trete ich zwischen 50- und 70-mal im Jahr auf“, erläuterte die 47-Jährige. Ihre Erzähl-

kunst weckte in Harpstedt Begeisterung. „Wir kommen noch einmal wieder“, sicherten Messebesucher zu.

Reichlich Kundenschaft informierte sich derweil im Koems-Saal bei Shiatsu-Praktikerin Ruth Große-Wilde vom „Sinnwerk“ und ihrer Berufskollegin Agne Kania; die eine praktiziert in Bremen und Wildeshausen, die andere in Bremen-Lesum. Shiatsu beruht auf der traditionellen chinesischen Medizin; diese Art der Heilmassage arbeitet mit der Stimulierung der „Meridiane“ durch ganzheitliche Berührung und Druck, will aber ebenso mit Dehnungsübungen die Energie im Körper „ins Fließen bringen“. Das „fasziale Gewebe wird angeregt“, erläuterte Ruth Große-Wilde. Ihre Stammkundschaft bestehe überwiegend aus Präventivkunden, aber auch Männer und Frauen mit ganz verschiedenen Beschwerden kämen zu ihr. Die Bandbreite reiche von innerer Unruhe und Schlafstörungen über Ängste und „Unzufriedenheit mit sich selbst“ bis hin zu Verspannungen.

„Senf macht nicht doof, sondern schön!“ Diesen Standpunkt vertrat derweil der frühere Restaurantkoch Ralf Hartmann, der mit seiner Frau Anke aus Worpsswede auf das „1551 Festival“

nach Harpstedt gekommen war, um Mostrich aus eigener Herstellung zu verkosten und in stylischen Gläsern zum Kauf anzubieten. Besonders wichtig bei der Produktion sei das frühzeitige Vernässen, unter anderem mit Essig, damit die ätherischen Öle der Senfkörner erhalten blieben. „Das ist übrigens die erste Messe, die wir besuchen“, verriet das Ehepaar.

Blutspende steht im Vordergrund

Das Rote Kreuz, vertreten durch Orts- und Kreisverband, rückte das Thema Blutspende in den Fokus – und versuchte herauszufinden, aus welcher Motivation heraus sich Bürger „Lebenssaft“ abnehmen lassen. „Blut rettet Leben“, „medizinische Vorteile“, „Solidarität gegenüber dem Nächsten“ und „Als Dank: Gutes Essen“ stand auf vier Zylindern geschrieben, die von Standbesuchern mit kleinen Bällen „gefüttert“ werden wollten. Insegenheim hofften die Rotkreuzler, dass sich nicht zuerst die Säule mit der Anspielung auf den Gratis-Imbiss für Blutspender füllen würde. Die Messe bot dem DRK auch Gelegenheit, Mitgliederwerbung zu betreiben und auf Angebote wie Essen auf Rädern aufmerksam zu machen.

Hippies zwischen Papierbooten und Kartoffeldruck

Beckstedter Dorffest lässt „Flower-Power“ der 1970er-Jahre auf dem Eglinger Platz wieder aufleben

BECKSTEDT • In die 1970er-Jahre zurückversetzt fühlte man sich am Wochenende während des zweitägigen Beckstedter Dorffestes auf dem Eglinger Platz. Das Motto „Flower-Power“ beflügelte etliche Teilnehmer, entweder ausgiebig in ihren Kleiderschränken zu kramen oder sich die zu damaligen Zeiten aktuellen Klamotten anderweitig zu beschaffen. Am Sonnabend traten kleine und große Hippies in Vierer-Teams beim Klassiker „Spiele ohne Grenzen“ gegeneinander an. Ulrike Schoppe und Gitta Windhorst sorgten an den Stationen für einen reibungslosen Ablauf – die Spielwahl wurde allerdings gemeinschaftlich beschlossen. Eier- und Schwammwurf, Sackloch, Skifahren, Wasserschlachten und Hüpfball sorgten dabei für jede Menge Spaß. Die Siegermannschaften erhielten jeweils einen

Gutschein für eine Eisdiele in der Gemeinde Goldenstedt. Für die Papierbootregatta unter Leitung von Martina Claußen bastelten und bemalten die Cousins Maximilian (9) und Paul (5) gemeinsam mit Lena (7) ihre ganz individuellen Modelle und ließen sie anschließend zu Wasser. Derjenige, dessen Boot als erste an einer markierten



Paul, Maximilian und Lena (von links) traten bei der Papierbootregatta gegeneinander an und waren mächtig stolz auf ihre selbst gebastelten Schiffchen. • Foto: Rottmann

Stelle angekommen war, erhielt eine süße Belohnung. Kreativ ging es am Tisch von Dagmar van't Hull zu: Bunte Kartoffeldrucke auf Tassen und farbenfrohe

Knüpf-Batik aus Mullwindeln begeisterten die jüngeren Besucher. Des Weiteren konnten sich die Mädchen und Jungen schminken lassen sowie auf einem Strohspielplatz toben. Ein Gewinnratepiel rund um Kinderfotos bereitete so einiges Kopfzerbrechen, wobei der Erlös dem Colnrader Kindergarten „Lummerland“ zugute kommt. Dem rund zehnköpfigen Orga-Team um Petra Schrage, Stephan Meyer-Schrage sowie Frank Windhorst gelang es zum wiederholten Male, die Dorfgemeinschaft zusammenzuführen.

Wer sich mit seiner Kostümierung besonders viel Mühe gegeben hatte, konnte sich übrigens sogar Hoffnung auf eine Prämie machen: Das „beste Kostüm“ sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen erhielt jeweils einen 15-Euro-Gutschein von der Colnrader Bäckerei

AUF EINEN BLICK

„Hier kann dir geholfen werden“

Wachholder eröffnet Gesundheitsmesse

HARPSTEDT • „Hier kann dir geholfen werden!“ Dieses Gefühl habe ihn bei einem Rundgang über das „1551 Festival“-Gelände an jedem zweiten Stand beschlichen, verhehlte Harpstedts Flecken- und stellvertretender Samtgemeindebürgermeister Stefan Wachholder am Sonnabendmorgen während der Eröffnung der ersten Gesundheitsmesse im Koems-Scheunenviertel nicht. Denn er selbst sei ja „das beste Beispiel für einen ungesunden Lebenswandel“, gestand er – und amüsierte damit nicht nur Veranstalterin Heike Kastens, sondern auch zahlreiche Besucher, die schon auf den Beinen waren.

„Ich war nicht immer Bürgermeister. Früher habe ich was Anständiges gemacht: Gewerbeschauen hier in Harpstedt organisiert. Deshalb weiß ich, welcher Stress und Arbeitsaufwand mit einer Messe wie dieser verbunden ist“, sprach Wachholder aus Erfahrung. Nie zuvor habe er eine Ausstellung erlebt, die im Vorfeld so gut bewertet worden sei wie das „1551 Festival“.

Besonders pfiffig sei es gewesen, auf dem Einband von Lesezirkel-Zeitschriften, die bekanntlich in vielen Praxen von Ärzten und Therapeuten ausliegen, Werbung für das Event zu platzieren. Wachholder dachte sich, hinter solch einer Idee müsse „ein richtiger Profi“ stecken. Er staunte nicht schlecht, als er erfuhr: „Das hat Heike Kastens selber gemacht!“ Ob der großartigen Promotion kämen sicher ganz viele Besucher, prognostizierte der Bürgermeister. Und die Aussteller gewannen gewiss zahlreiche Kunden und Patienten hinzu.

Wachholder begrüßte die Entscheidung für Harpstedt als Schauplatz des Geschehens. „Wir hoffen nämlich auf eine Wiederholung. Das ist ja auch Werbung für unseren Ort.“ Das Scheunenviertel biete sich geradezu für das „1551 Festival“ an, zumal Klaus-Dieter Westphal von der Fördergemeinschaft Koems und die „Rentnerbänd“ das Areal fortlaufend in einem gepflegten Zustand hielten, wofür ihnen Dank gebühre.

Die Idee, die Themenfelder Gesundheit, Wellness sowie alternative Heil- und Therapiemethoden auf einer Messe zusammenzuführen, „habe ich schon vor etwa einem Jahr gehabt“, verriet Heike Kastens. Ursprünglich dachte sie, der Koems-Saal würde allein genug Raum bieten. Das sollte sich als Irrtum erweisen. Das Festival nahm immer größere Ausmaße an und wuchs bis auf etwa 70 Stände an. Kastens und ihrem Orga-Team gelang es, Aussteller aus dem weiten Feld zwischen Physiotherapie, Logopädie, Kinesiologie, Massage, Wellness, Ernährung und Fitness zu mobilisieren und dem Festival dabei einen familienfreundlichen Anstrich zu verpassen. Sponsoren wie die Landessparkasse zu Oldenburg und die Avaco stellen sicher, dass Kinder gratis Angebote nutzen können.

Warum das Festival „1551“ heißt, behält Heike Kastens weiterhin für sich. „Da mache ich ein Preisausschreiben draus“, kündigte sie an. Wer ahnt, was es mit der ominösen Zahl auf sich hat, kann seine Idee sehr gerne binnen der kommenden drei Wochen per E-Mail an info@1551-festival einreichen – und mit etwas Glück einen Preis gewinnen. • boh



Bürgermeister Stefan Wachholder (links) und Veranstalterin Heike Kastens eröffneten das „1551 Festival“. Auch die Mediengruppe Kreiszeitung mischt mit. Medienberater Joachim Wöhler und seine Kollegin Ute Hühne geben kostenlosen Rubbellose aus. Wer Glück hat, gewinnt einen der 50-Euro-Gutscheine. Kleipreise locken beim ebenfalls kostenlosen „Dreh“ am Glücksrad für Kinder. • Foto: boh

„Backstube“. Der Überschuss aus der Veranstaltung geht traditionell an gemeinnützige Einrichtungen. „Diesmal haben wir uns für den Kindergarten „Lummerland“ entschieden, so Frank Windhorst. „Und in diesem Jahr werden alle Unterstützer einen Ausflug in das Syker Kreismuseum machen“, berichtete das Ehepaar Schrage. Am frühen Abend brachte DJ Timo das Zelt mit Musik der 60er-, 70er- und 80er-Jahre zum Beben – Partystimmung nonstop. Der Sonntag begann mit einem Freiluftgottesdienst unter der Leitung von Pastorin Anke Orth.

Im Anschluss führte eine Kinderschauspielgruppe das Stück „Was für ein Theater“ auf. In kulinarischer Hinsicht punktet die Organisatoren mit Kaffee und selbst gemachten Kuchen, Pommes und Bratwurst sowie Kaltgetränken. • ar